



Nachrichtenteil der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.

BAFM Die BAFM hat ein neues Sprecher*innenteam

Die Mitgliederversammlung der BAFM hat im November 2020 ein neues Vorstandsteam gewählt. **Elisabeth Weitzell und Walter H. Letzel**, zuletzt Stellvertreter*innen sind nun die amtierenden Sprecher*innen. Neu gewählt wurde **Dr. Imke Wulfmeyer, Sabine Langhirt und Dr. Volker Handwerk**.

Den **vormaligen Sprecher*innen Dagmar Lägerler und Prof. Dr. Hans-Dieter Will** dankten die Mitglieder herzlich mit großem Applaus und je einem Quittenbäumchen. Glücklicherweise bleibt ihre aktive Mitgestaltung in der BAFM erhalten durch ihre Leitungsaufgaben in den Fachgruppen „Familie und Kind“ und „Wissenschaft und Forschung“. Auch die Verbandskonferenz werden sie noch eine Zeit lang begleiten, um weiter an dem Ziel zuarbeiten, Familienmediation fest in der Jugendhilfe zu verankern.

Die **neuen Sprecher*innen Elisabeth Weitzell¹ und Walter H. Letzel²** werden sich weiter für ihre bisherigen Ziele einsetzen: Elisabeth ist Bindeglied zu den Ausbildungsinstituten bei der Frage von Ausbildungsstandards- und Inhalten und wirkt deshalb auch bei QVM (Qualitätsverbund Mediation) mit. Walter stellt seine Arbeit ganz in den Dienst der Professionalisierung von Mediator*innen durch sein Engagement für den Praxisbeirat der BAFM, in den Fachgruppen „Familienunternehmen“ sowie „Wissenschaft und Forschung“. Auch ein hoher Ausbildungsstandard und dessen Überprüfung tragen zur Professionalisierung bei. Seit 2012 ist er in den Gremien, die heute QVM sind.

Aber nun wird es Zeit, die drei neuen sehr engagierten stellvertretenden Sprecher*innen vorzustellen.

■ Imke Wulfmeyer

Dr. Imke Wulfmeyer, unterwegs zwischen Stuttgart, Hamburg und Sylt, ist Mediatorin BAFM und BM, Familienrechtsanwältin, Prüferin für das Fach Zivilrecht im Ersten Juristischen Staatsexamen, Coach, Supervisorin und systemische Paartherapeutin. Sie hat Mediation bei dem von der BAFM anerkannten Institut Stuttgart-Sonnenberg gelernt und war dort jahrelang im Dozententeam, wobei sie als Supervisorin bei den Gruppensupervisionsmodulen im Rahmen der Mediationsausbildung mitgewirkt hat. Sie unterrichtet das fakultätsübergreifende Modul Konfliktmanagement an der Universität Hohenheim in Stuttgart und ist nach Hospitationen bei verschiedenen BAFM-anerkannten Ausbildungsinstituten seit 2019 Leiterin der Mediationsausbildung bei CON-

SENSUS Campus. Außerdem ist sie 1. Vorsitzende des Vereins Mediation erleben e.V., der zugleich die Stuttgarter Regionalgruppe der BAFM darstellt. In dieser Funktion arbeitet sie auch mit der örtlichen BM-Regionalgruppe zusammen und hat sich bei der Planung des 1. gemeinsamen Kongresses der B-Verbände (BM, BMWA und BAFM) 2012 in Ludwigsburg engagiert. In der BAFM ist sie auch im Praxisbeirat und in der Fachgruppe „Familie und Kind“ aktiv.

*„Die Familie ist für mich das spannendste und zugleich eines der anspruchsvollsten Betätigungsfelder in der Mediation. Einerseits erschweren oft tiefe Verletzungen eine konstruktive Auseinandersetzung, andererseits ist meistens die Motivation für eine faire und friedliche Lösung gerade hier besonders hoch. Schließlich belastet der Familienkonflikt nicht nur die unmittelbar Beteiligten, sondern eine Eskalation oder ein Kontaktabbruch kann großes Leid über ihnen nahestehende Menschen bringen, seien es die gemeinsamen Kinder oder die alt gewordenen Eltern. Daher ist Familienmediation für mich eine Herzensangelegenheit, ebenso wie die qualitätsbewusste Ausbildung zukünftiger Kolleginnen und Kollegen, die über die mediative Grundkompetenz hinaus ein in die Tiefe gehendes Verständnis der Konflikt-dynamik in Familiensystemen sowie der Ambivalenz- und Trauerphasen bei Trennung und Scheidung aufweisen. Die einzigartigen Möglichkeiten der Familienmediation in der Gesellschaft und speziell auch in der Anwaltschaft bekannter zu machen, gemeinsam mit anderen Verbänden zur Qualitätssicherung einer zeitgemäßen Ausbildung zukünftiger Familienmediator*innen beizutragen und einen lebendigen Austausch zwischen Familienmediator*innen verschiedener Herkunftsbereufe und Nationalitäten innerhalb und außerhalb der BAFM anzuregen, das sind meine Ziele als Mitglied des Sprecherteams.“*

■ Sabine Langhirt

Sabine Langhirt aus Aschaffenburg, Mediatorin BAFM, Supervisorin, Fachanwältin für Familienrecht, und psychoanalytische Paar-, Familien und Sozialtherapeutin BvPPF arbeitet selbstständig und hauptberuflich als Familienmediatorin. Sie hat bisher mit großem Engagement die BAFM-Regionalgruppe Frankfurt a.M. geleitet. Auch sie ist als Mediationsausbilderin tätig (adribo ACADEMY in Frankfurt und Universität Gießen). Beinahe täglich erhält sie Anfragen von Trennungs- und Scheidungs-

paaren, die Sorge haben vor eskalierenden Konflikten durch Anwälte und vor Gericht.

„Die BAFM als Interessenverband praktizierender Familienmediatoren auf- und auszubauen ist mein Ziel als Vorstandsmitglied. Dazu gehören für mich insbesondere die innere, aber auch die äußere Stärkung des Verbandes. Visionen sind für mich ein lebhaftes, kreatives und interaktives Verbandsleben, das durch einen regen Austausch der Mitglieder und Gremien und aktiven Angeboten geprägt ist. Wichtig ist für mich als Vorstandsmitglied für alle Mitglieder erreichbar zu sein und mit offenen Ohren und Augen die Wünsche, Nöte und Interessen der Mitglieder aufzunehmen und für sie einzustehen. Das Tool der Online Meetings will ich dafür besonders nutzen.“

Gleichzeitig geht es mir aber auch darum, die Familienmediation in der Gesellschaft und auch in unserem Rechtssystem als eine der zur Lösung von Familienkonflikten bestgeeignetsten Methoden zu etablieren und durchzusetzen. Fernziel ist für mich ein gesetzlich festgelegter Vorrang der Mediation vor anwaltlichen und gerichtlichen Verfahren in Familiensachen.“

■ Volker Handwerk

Dr. Volker Handwerk, geboren in Göttingen und Wahl-Pfälzer seit mehr als 30 Jahren, kommt aus einem anderen Kontext als seine Vorstandskolleg*innen. Er ist promovierter Physiker und hat lange als Führungskraft in einem internationalen Konzern im IT-Bereich gearbeitet. Kommunikation wurde seine Leidenschaft. Inzwischen ist er Mediator BAFM/BM, Mediations-Supervisor und mediiert in den Bereichen Familie, Betrieb, Organisationen. Ihn interessiert dabei auch die Schnittstelle Familienunternehmen und Nachfolge-Konflikte. Bald nach seinem Eintritt in die BAFM vor vier Jahren übernahm er die Leitung der BAFM-Fachgruppe „Familienunternehmen“. Als Naturwissenschaftler hat er großes Interesse an der wissenschaftlichen Begleitung von Mediation und engagiert sich deshalb auch in der BAFM-Fachgruppe „Wissenschaft und Forschung“.

1 https://www.bafm-mediation.de/site/assets/files/1104/zkj_2018_02_interview_elisabeth_weitzell.pdf

2 https://www.bafm-mediation.de/site/assets/files/1104/zkj_2017_03_neues_vorstandsmitglied_walter_h_letzel.pdf

„Mein Interesse ist zuerst einmal die generelle Stärkung des Themas Mediation in der Gesellschaft. In einer parlamentarischen Demokratie bedeutet dies, auch mit den politisch Handelnden in den Austausch zu treten und mich für die Sicht der BAFM einzusetzen. Zur Stärkung der Stellung der Mediation möchte ich dafür soweit wie möglich mit anderen Mediationsverbänden kooperieren. Ziel ist die Verankerung der Mediation in unserer Gesellschaft als Mittel zur Konfliktlösung.

Zusätzlich möchte ich die BAFM als wichtigen ‚Player‘ in der Mediationslandschaft weiter stärken, da ihr Schwerpunktthema, die Familie, den Grundbaustein unserer sozialen Ordnung darstellt.“

Die alten und neuen Sprecher*innen der BAFM treffen auf engagierte Mitglieder in den von der BAFM anerkannten Ausbildungsinstituten, im Praxisbeirat, in den Fach- und Regionalgruppen. Gemeinsam wollen sie die Familienmediation und das Berufsbild der Familienmediator*innen stärken.

*Swetlana von Bismarck (Geschäftsführung),
www.bafm-mediation.de*